

Rassismus im Alltag entkräften

Grundsatz: „Die Haltung ablehnen, den Menschen annehmen.“

- Es gibt keine Rassen. Es gibt nur eine menschliche Rasse: den Menschen.
- Wir sind alle mit rassistischen Vorurteilen aufgewachsen. Ich auch.
- Irgendwie sind wir alle rassistisch. Ich auch.
- Es geht nicht darum, sich als Menschenfreund darzustellen, indem man andere als rassistisch bezeichnet.
- Man kann nicht nicht rassistisch sein! Man kann sich nur seiner rassistischen Denkmuster bewusst werden.

- Rassismuskritisch denken lernen ist eine lebenslange Aufgabe.
- Rassismus geht alle etwas an.
- Rassismus betrifft alle Mitglieder einer Gesellschaft.
- Es gibt kein Land auf dieser Welt, das nicht von Rassismus betroffen wäre.
- Kinder müssen erst lernen, Hautfarben zu sehen.

- Jedem/jeder eine Stimme geben, wenn er oder sie es will!
- Jeden/jede schweigen lassen, wenn er oder sie es will.
- Wertfreie Räume schaffen. Rechtfertigungsfreie Räume schaffen. Sein, wer man ist.
- Als privilegierter „weißer“ Mensch auch mal schweigen und zuhören!
- Niemanden „silencen“, der für sich entschieden hat, das Wort zu ergreifen.
- Als jemand, der seine Geschichte immer wieder erklären muss, auch mal schweigen dürfen.
- Als jemand, der seine Geschichte immer wieder verschwiegen hat, auch mal angehört werden.
- Respekt und Fairness!

- Unschuld in der Kindheit schützt vor Verantwortung im mündigen Alter nicht.
- Du warst unschuldig. Du warst dir nicht bewusst, was du da sagtest.
- Sobald man verstanden hat, dass man andere Menschen mit rassistischen Äußerungen und Bezeichnungen verletzt, sollte man seine Sprache ändern.

- Es kann sein, dass dein Kumpel nicht zugibt, dass er verletzt ist, wenn du ihn als Kanaken bezeichnest. Vielleicht weil er eure Freundschaft nicht gefährden will. Vielleicht weil er keine Lust auf Diskussionen hat. Aber auch wenn er das verdrängt, wird es eine Wirkung auf ihn haben. Willst du das?
- Beleidigungen sind keine Witze!
- Respektlosigkeit ist kein Zeichen von Stärke!
- Rassismus ist keine Meinung!
- Sind Menschen, die hier aufwachsen, Fremde?